

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

470 7 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Der in der nichtöffentlichen Sitzung am 17.12.2013 gefasste Beschluss, Nr. G428, ist in der heutigen öffentlichen Sitzung zu verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.

Eine Beschlussfassung war nicht veranlasst.

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzungen

471 7 Beschluss: 7:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung am 17.12.2013 lag während der gesamten Sitzung zur Einsichtnahme aus. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift vom Bauausschuss gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i. V. mit § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2008 bis 2014 als genehmigt.

Schülerweiterung Grundschule Unterföhring:

a) LED-Beleuchtung

b) Bemusterung Gewerk Elektroinstallation

a) LED-Beleuchtung

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

Mit Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 26.02.2013, Nr. 643, wurde Sachvortrag von Herrn Lehnert, Ingenieurbüro R. Wieder, Ingenieurbüro für elektrotechnische Anlagen, mit den Hinweisen und Ergänzungen zur Kenntnis genommen, dass der Einsatz von LED-Technik bis zur Bemusterung der Leuchtenkörper weiter zu verfolgen und gemäß Stand der Technik erst mit der Bemusterung zu entscheiden ist. Auf Tagesordnungspunkt 3b) in heutiger Sitzung wird hingewiesen.

Folgender Leuchtmiteleinsetz ist gemäß Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Wieder, Erding, vom 22.06.2012, vorgesehen:

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

Raum	Leuchtmittel
Klassen- und Fachklassenräume (Musikraum und EDV-Raum 2. OG)	<ul style="list-style-type: none"> abgependeltes direkt/indirekt strahlendes System, geschaltet in Gruppen + Tafelbeleuchtung konventionelle Lichtschalter, zusätzlich Präsenzmelder Tafelbeleuchtung asymmetrisch strahlende Leuchten (kein LED)
Technik und Lagerräume	<ul style="list-style-type: none"> Wannenleuchten in Feuchtraumtechnik
WC-Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> LED-Einbaudownlights in abgehängten Decken zusätzlich Spiegelleuchten LED
Flure im Klassenbereich	<ul style="list-style-type: none"> opale Aufbau- Langfeldleuchten
Treppenhäuser sowie Flure Sporthallenbereich	<ul style="list-style-type: none"> Aufbauleuchten an Decken und Wänden an Sichtbetonflächen
Schulsporthallen	<ul style="list-style-type: none"> ballwurfsichere Langfeldleuchten als abgependelte Anbauleuchten zwischen Binder und Sparren
Eingangsbereich und Mensa	<ul style="list-style-type: none"> abgependelte opale Rundleuchten mit unterschiedlichen Durchmessern
Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Lichtbauelemente mit LED

Alle Leuchten werden grundsätzlich mit elektronischen Vorschaltgeräten und energiesparenden Leuchtmitteln ausgestattet. Eine LED-Nachrüstung ist nach wie vor jederzeit machbar.

Das planende Ingenieurbüro Wieder, Erding, erläutert den aktuellen Sachstand und steht dem Gremium für weitere Fragen zur Verfügung.

472 7 Beschluss: 7:0

Die Präsentation sowie die Erläuterungen von Herrn Lehnert, Ingenieurbüro R. Wieder, Ingenieurbüro für elektrotechnische Anlagen, wird zur Kenntnis genommen.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

Das Gremium hat sich nach ausführlicher Diskussion für die energiesparende Leuchtstoffvariante entschieden, anstatt für die LED-Beleuchtung, da hier Umplanungen im Deckenspiegel (Akustikbaffeln etc.) erforderlich sind.

Az.: 621
3.1

b) Bemusterung Gewerk Elektroinstallation

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.10.2010, Nr. 512, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 28.09.2010, Nr. 302, in Erinnerung.

In heutiger Sitzung wurde der aktuelle Planungsstand nach Stand der Technik durch das planende Ingenieurbüro R. Wieder, Ingenieurbüro für elektrotechnische Anlagen, Herrn Lehnert, vorgestellt und alle elektrotechnischen Ausstattungsvorschläge dem Gremium erläutert.

Der Auftrag für das Gewerk Elektroinstallation wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 05.02.2013, Nr. G878, gemäß Vergabevorschlag des planenden Ingenieurbüro R. Wieder vom 04.02.2013 an die Firma Elektro-Netzwerk Ramsauer, 84149 Velden, gemäß Angebot vom 22.01.2013 zu einer Angebotssumme von 673.139,15 € brutto vergeben.

Für das Gewerk Elektroinstallation sind Kosten in Höhe von 683.202,80 € brutto in der mit Beschluss des Gemeinderates vom 12.07.2012, Nr. 803, genehmigten Kostenberechnung vom 04.07.2012 enthalten.

Durch das planende Ingenieurbüro R. Wieder, Ingenieurbüro für elektrotechnische Anlagen, wird in Abstimmung mit dem planenden Architekturbüro Bayer & Strobel folgende fachtechnisch geprüfte elektrotechnische Ausstattung vorgeschlagen:

		Installationen allgemein	
Etage	Raum/ Bereich	Fabr. / Typ	Anmerkungen
UG - 2.OG	div. Räume z.B. Klassenzimmer, Mensa	Fabr. GIRA Typ: Standard 55 (reinweiß glänzend)	u.P.-Schalter / Steckdosen
UG - 2.OG	div. Räume z.-B. Klassenzimmer, Mensa	Alternativ (Aufpreis ca. 2.000,00 € brutto) Fabr. GIRA Typ: E2 (reinweiß glänzend)	u.P.-Schalter / Steckdosen
UG	Technikräume	Fabr. GIRA Typ: wassergeschützt Aufputz grau	a.P.-Schalter / Steckdosen
UG - 2.OG	div. Räume	Fabr. ESYLUX Typ: Präsenzmelder	Präsenzmelder 360°Grad

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

EG	Außenbereich	Fabr. ESYLUX Typ: Bewegungsmelder wassergeschützt Aufputz	Bewegungsmelder Außenbereich
EG	Außenbereich	Bega Typ: wassergeschützt Aufbau 850 x 300	Energiesäule inkl. Einbauten und Anschlussmöglichkeiten
EG / Außen	Außenbereich Fassade	Fabr. Ritto Typ: Acero	Außensprechstelle
UG - 2.OG	div. Räume	Fabr. Peweta Typ: Innenraumuhr	Wanduhr (In den Klassenzimmern werden die Uhren im Möbel integriert)
UG - 2.OG	Flure Haupttreppenhaus	Fabr. RCS	Lautsprecher ELA
UG - 2.OG	Klassenzimmer Unterrichtsräume	Fabr. RCS Typ: BCH-406 Aufputz	Lautsprecher ELA (In den Klassenzimmern werden die Lautsprecher im Möbel integriert)
EG / 2.OG	Sporthallen	Fabr. Gessler Typ: 2000/27 LED 5W Einbau	Piktogramm ballwurfsicher
UG - 2.OG	Innenbereich	Fabr. Gessler Typ: 2000/G6 LED 8W Unterputz	Piktogramm
UG - 2.OG	Innenbereich	Fabr. Gessler Typ: 2000/G7 LED 8W Aufbau	Piktogramm
EG	Außenbereich	Fabr. Bega Typ: 8461 LED 40W	Stehle / Mastleuchte
EG	Außenbereich Eingangsbereiche	Fabr. Bega Typ: 3170 Wandeinbau	Orientierungsleuchte
EG	Außenbereich Eingangsbereiche	Fabr. Bega Typ: 6647 LED	Einbaudownlight
EG	Mensa	Fabr. XAL Typ: VELA LED verschieden Ausführungen	Pendelleuchte in verschiedenen Größen.
UG - 2.OG	Treppenhäuser Flure Halle	Fabr. Bega Typ: 3639 LED	Anbauleuchte Opale Abdeckung

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

EG	Haupttreppenhaus Mosaikbild	Fabr. ERCO Typ: Optec	Anbauspots
1.OG / 2.OG	Sporthallen	Fabr. Trilux Typ: Actison weiß	abgependelte Aufbaurasterleuchte ballwurfsicher
UG - 2.OG	div. Räume WC's Duschen	Fabr. Trilux Typ: Inperla LED	Downlight
UG - 2.OG Außen	Technikräume Fahrradabstelle Flur UG usw.	Fabr. Regiolux Typ: FR- Wannenleuchte	Feuchtraumwannenleuchte
EG - 2.OG	Büros Klassenzimmer Unterrichtsräume	Fabr. Trilux Typ: Solvan weiß	Pendelleuchte inkl. Schienen- System Rasterleuchte
EG - 2.OG	Büros Klassenzimmer Unterrichtsräume	Alternativ (Aufpreis 26.057,38 € brutto) Fabr. Phillips Typ: SmartBalance weiß Fabr. Phillips Typ: 4MX900 weiß	Pendelleuchte inkl. Schienen- System Rasterleuchte Tafelleuchte
1.OG / 2.OG	Flure Klassenzimmer	Fabr. Trilux Typ: 3451N	Langfeldleuchte Opale Abdeckung
UG - 2.OG	WC-Vorräume	Fabr. Trilux Typ: Acuro S LED	Spiegelleuchte Opale Abdeckung
EG	Erste Hilfe Zwischenflur Beh. WC	Fabr. Trilux Typ: 3331 M-TS	Langfeldleuchte Transluzenter Abdeckung
1.OG / 2.OG	Erste Hilfe Zwischenflur Beh. WC	Alternativ (Minderung 272,46 € brutto €) Fabr. Trilux Typ: 3451N	Langfeldleuchte Opale Abdeckung

Eine bebilderte Aufstellung vorgenannter Vorschläge wurde dem Gremium
zugestellt.

473 7 Beschluss: 7:0

Den vorgenannten Ausstattungsvorschlägen des planenden Ingenieurbüro R.
Wieder, Ingenieurbüro für elektrotechnische Anlagen, in Abstimmung mit dem
planenden Architekturbüro Bayer & Strobel, werden wie folgt festgelegt:

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

		Installationen allgemein	
Etage	Raum/ Bereich	Fabr. / Typ	Anmerkungen
UG - 2.OG	div. Räume z.B. Klassenzimmer, Mensa	Fabr. GIRA Typ: Standard 55 (reinweiß glänzend)	u.P.-Schalter / Steckdosen
UG	Technikräume	Fabr. GIRA Typ: wassergeschützt Aufputz grau	a.P.-Schalter / Steckdosen
UG - 2.OG	div. Räume	Fabr. ESYLUX Typ: Präsenzmelder	Präsenzmelder 360°Grad
EG	Außenbereich	Fabr. ESYLUX Typ: Bewegungsmelder wassergeschützt Aufputz	Bewegungsmelder Außenbereich
EG	Außenbereich	Bega Typ: wassergeschützt Aufbau 850 x 300	Energiesäule inkl. Einbauten und Anschlussmöglichkeiten
EG / Außen	Außenbereich Fassade	Fabr. Ritto Typ: Acero	Außensprechstelle
UG - 2.OG	div. Räume	Fabr. Peweta Typ: Innenraumuhr	Wanduhr (In den Klassenzimmern werden die Uhren im Möbel integriert)
UG - 2.OG	Flure Haupttreppenhaus	Fabr. RCS	Lautsprecher ELA
UG - 2.OG	Klassenzimmer Unterrichtsräume	Fabr. RCS Typ: BCH-406 Aufputz	Lautsprecher ELA (In den Klassenzimmern werden die Lautsprecher im Möbel integriert)
EG / 2.OG	Sporthallen	Fabr. Gessler Typ: 2000/27 LED 5W Einbau	Piktogramm ballwurfsicher
UG - 2.OG	Innenbereich	Fabr. Gessler Typ: 2000/G6 LED 8W Unterputz	Piktogramm
UG - 2.OG	Innenbereich	Fabr. Gessler Typ: 2000/G7 LED 8W Aufbau	Piktogramm
EG	Außenbereich	Fabr. Bega Typ: 8461 LED 40W	Stehle / Mastleuchte
EG	Außenbereich Eingangsbereiche	Fabr. Bega Typ: 3170 Wandeinbau	Orientierungsleuchte

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

EG	Außenbereich Eingangsbereiche	Fabr. Bega Typ: 6647 LED	Einbaudownlight
EG	Mensa	Fabr. XAL Typ: VELA LED verschieden Ausführungen	Pendelleuchte in verschiedenen Größen.
UG - 2.OG	Treppenhäuser Flure Halle	Fabr. Bega Typ: 3639 LED	Anbauleuchte Opale Abdeckung
EG	Haupttreppenhaus Mosaikbild	Fabr. ERCO Typ: Optec	Anbauspote
1.OG / 2.OG	Sporthallen	Fabr. Trilux Typ: Actison weiß	abgependelte Aufbaurasterleuchte ballwurfsicher
UG - 2.OG	div. Räume WC's Duschen	Fabr. Trilux Typ: Inperla LED	Downlight
UG - 2.OG Außen	Technikräume Fahrradabstelle Flur UG usw.	Fabr. Regiolux Typ: FR- Wannenleuchte	Feuchtraumwannenleuchte
EG - 2.OG	Büros Klassenzimmer Unterrichtsräume	Fabr. Trilux Typ: Solvan weiß	Pendelleuchte inkl. Schienen- System Rasterleuchte
1.OG / 2.OG	Flure Klassenzimmer	Fabr. Trilux Typ: 3451N	Langfeldleuchte Opale Abdeckung
UG - 2.OG	WC-Vorräume	Fabr. Trilux Typ: Acuro S LED	Spiegelleuchte Opale Abdeckung
EG	Erste Hilfe Zwischenflur Beh. WC	Fabr. Trilux Typ: 3331 M-TS	Langfeldleuchte Transluzenter Abdeckung

Az.: 621
3.1

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 81/13 zur Errichtung eines Hotels mit Handelsflächen, Büro- und Gastronomiefächen an der Dieselstraße; Sachstand und weiteres Vorgehen zu den Abwägungen im Bauleitverfahren

Der Bürgermeister gibt das erneute Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 21.01.2014 bekannt, in dem nun mitgeteilt wird, dass am Standort an der Dieselstraße lediglich zwei kleinflächige Fachmärkte möglich wären, wobei die Verkaufsfläche des Lebensmittelmarktes auch 850 m² betragen kann, falls die in § 11 Abs. 3 BauNVO festgelegte Grenze von max. 1.200 m² Geschoss-

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

fläche eingehalten wird. An die Schreiben vom 21.11.2013, 13.12.2013 sowie 28.01.2014 wird erinnert.

Der Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 17.12.2013, Nr. 459, wird bekannt gegeben, in dem der Anregung der Regierung von Oberbayern gefolgt wurde, die Einzelhandelsnutzung auf das zulässige Maß im Gewerbegebiet (zwei Märkte mit je max. 800 m² Verkaufsfläche) zu reduzieren.

Weiter teilt der Bürgermeister mit, dass der Antragsteller signalisiert hat, dass der von der Unteren Naturschutzbehörde geforderte 4,50 m breite Eingrünungsstreifen nördlich der Umgriffsgrenze (Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 17.12.2013, Nr. 457) auf dem Grundstück des Antragstellers (ohne Zukauf von Grundstücken) angedacht wird.

Sollte letztendlich der Eingrünungsbereich außerhalb der Umgriffsgrenze liegen, ist ein Änderungsbeschluss durch den Gemeinderat (Aufstellungsbeschluss) erforderlich.

474 7 Beschluss: 7:0

Auf Grund des erneuten Schreibens der Regierung von Oberbayern vom 28.01.2014 und in Anlehnung an den Abwägungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 17.12.2013, Nr. 459, wird für das nächste Auslegungsverfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB statt einer Verkaufsfläche mit je 800 m² eine Geschossfläche mit je 1.200 m² (z. B. Vollsortimenter und Drogeriemarkt) festgesetzt.

Der Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 17.12.2013, Nr. 459, wird dahingehend geändert.

Az.: 6010
3.1

Bauantrag der Firma Axenbeck & Mittelstrass GmbH zur Errichtung einer Schreinerei mit Büro und Hausmeisterwohnung im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 17.12.2013, Nr. 467, in dem den erforderlichen Befreiungen, Ausnahmen und Abweichungen auf Grund der vorgelegten Planungen der Firma Axenbeck & Mittelstrass GmbH zur Errichtung einer Schreinerei mit Büro und Hausmeisterwohnung im Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße aus Konsequenzgründen in dieser Form nicht zugestimmt wurde.

Die erneut vorgelegte Planung hält die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 74/05, Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, weiterhin nicht ein.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Folgende Punkte stellten sich als nicht bebauungsplankonform dar:

- Dachform / Attika
- Fassadenansicht / Fenster
- Abböschung

Auf Grund dessen fand am Montag, den 27.01.2014, ein gemeinsames Abstimmungsgespräch mit allen Beteiligten (Antragsteller, Architekt, Verwaltung) statt.

Die Beteiligten haben sich auf folgende Punkte verständigt, die dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss in der heutigen Sitzung zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden:

1. Es ist eine vollständig umlaufende Attika ohne Unterbrechungen auf allen Gebäudeseiten und auf einer einheitlich durchlaufenden Höhe vorzusehen (Befreiung Wandhöhe von festgesetzten 7,00 m auf 8,00 m).
2. Die Dachflächen sind vollständig als Flachdach oder als flachgeneigtes Satteldach mit einer Neigung von maximal 5° auszuführen. Das flachgeneigte Dach ist zwingend vollständig durch die horizontale Attika zu verdecken, das geneigte Dach darf in den Ansichten nicht sichtbar in Erscheinung treten.
3. Die Straßenfassade (Fenster) ist neu zu ordnen, es muss ein ruhiges, geordnetes Erscheinungsbild entstehen (z.B. indem die Fenster einem einheitlichen Raster folgen und in den Geschossen überwiegend übereinander liegen).
4. Das Vordach befindet sich nur auf der südlichen Gebäudeseite, auf die Länge der Halle beschränkt und nicht im Bereich des Kopfbaus. Im Bereich des Kopfbaus sind Dachüberstände generell unzulässig.
5. Das Vordach soll mit einer max. Durchfahrtshöhe von 4,50 m ausgeführt werden.
6. Ausführung des Kopfbaus dreiseitig (Süden, Westen, Norden) in einem einheitlichen Material, dass sich vom Hallenbau unterscheidet (z. B. Metallpaneele).
7. Ausführung der Hallenaußenfassade ist mit einem anderem Material (z.B. Holz) möglich.
8. Die Schildwand im Osten könnte alternativ auf Wunsch gleich dem Kopfbau hergestellt werden, so dass in diesem Fall der mit Holz verschaltete Bereich auf die Hallenlängsseiten im Norden und Süden beschränkt und somit zwischen Kopfbau und Schildwand im Osten „eingespannt“ bzw. durch diese „gefasst“ wäre.
9. Alle Dachflächen werden grundsätzlich begrünt, mit Ausnahme der Flächen, die mit PV-Anlagen zur Ausführung kommen. PV-Anlagen müssen flach auf der Dachfläche aufliegen, Aufständereien sind unzulässig.
10. Die Geländemodellierungen, insbesondere zum nördlich angrenzenden Grundstück sind so vorzunehmen, dass keine unzu-

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

mutbaren Einschränkungen für die Nachbarbebauung (z. B. Erschließung / Zufahrten) entstehen. Eine geringfügige Abweichung zur Festsetzung 1:10 wird planbedingt akzeptiert.

475 7 Beschluss: 7:0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss stimmt den nunmehr vorgelegten und mit allen Beteiligungen besprochenen städtebaulich vertretbaren folgenden Punkten sowie Befreiungen des rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 74/05, Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, zu:

1. Es ist eine vollständig umlaufende Attika ohne Unterbrechungen auf allen Gebäudeseiten und auf einer einheitlich durchlaufenden Höhe vorzusehen (Befreiung Wandhöhe von festgesetzten 7,00 m auf 8,00 m).
2. Die Dachflächen sind vollständig als Flachdach oder als flachgeneigtes Satteldach mit einer Neigung von maximal 5° auszuführen. Das flachgeneigte Dach ist zwingend vollständig durch die horizontale Attika zu verdecken, das geneigte Dach darf in den Ansichten nicht sichtbar in Erscheinung treten.
3. Die Straßenfassade (Fenster) ist neu zu ordnen, es muss ein ruhiges, geordnetes Erscheinungsbild entstehen (z.B. indem die Fenster einem einheitlichen Raster folgen und in den Geschossen überwiegend übereinander liegen).
4. Das Vordach befindet sich nur auf der südlichen Gebäudeseite, auf die Länge der Halle beschränkt und nicht im Bereich des Kopfbaus. Im Bereich des Kopfbaus sind Dachüberstände generell unzulässig.
5. Das Vordach soll mit einer max. Durchfahrtshöhe von 4,50 m ausgeführt werden.
6. Ausführung des Kopfbaus dreiseitig (Süden, Westen, Norden) in einem einheitlichen Material, dass sich vom Hallenbau unterscheidet (z. B. Metallpaneele).
7. Ausführung der Hallenaußenfassade ist mit einem anderem Material (z.B. Holz) möglich.
8. Die Schildwand im Osten könnte alternativ auf Wunsch gleich dem Kopfbau hergestellt werden, so dass in diesem Fall der mit Holz verschaltete Bereich auf die Hallenlängsseiten im Norden und Süden beschränkt und somit zwischen Kopfbau und Schildwand im Osten „eingespannt“ bzw. durch diese „gefasst“ wäre.
9. Alle Dachflächen werden grundsätzlich begrünt, mit Ausnahme der Flächen, die mit PV-Anlagen zur Ausführung kommen. PV-Anlagen müssen flach auf der Dachfläche aufliegen, Aufständereien sind unzulässig.
10. Die Geländemodellierungen, insbesondere zum nördlich angrenzenden Grundstück sind so vorzunehmen, dass keine unzumutbaren Einschränkungen für die Nachbarbebauung (z. B. Erschließung / Zufahrten) entstehen. Eine geringfügige Abweichung zur Festsetzung 1:10 wird planbedingt akzeptiert.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Weiter wird darauf hingewiesen, dass zu den Bauantragsunterlagen vor Erteilung der Baugenehmigung ein Freiflächengestaltungsplan gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan vorzulegen ist.

Az.: 6010
3.1

Bauantrag der Ehegatten Prott zum Umbau und Erweiterung eines bestehenden Einfamilienhauses und Anbau einer Garage an der Egerlandstraße 12a

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der Ehegatten Prott, Unterföhring, zum Umbau und Erweiterung eines bestehenden Einfamilienhauses und Anbau einer Garage an der Egerlandstraße 12, Fl.Nr. 190/32, vom 13.01.2014 bekannt. Die Planzeichnungen der Architektin Hennevogl, München, vom 10.01.2014 werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Außerdem wird ein Antrag auf Fällung eines Baumes im Rahmen der Baugenehmigung gestellt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 190/32 (ca. 1.444 m²), das im Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist, besteht kein Bebauungsplan.

Von den Antragstellern wird die Errichtung eines eingeschossigen Anbaus mit den Maßen 14,36 m Länge x 6,49 m Breite x 3,35 m Höhe angedacht. Die Dachform soll dabei als extensiv begrüntes Flachdach ausgebildet werden. Gemäß vorgelegter GFZ-Berechnung der Architektin Hennevogl vom 08.01.2014 erhöht sich die GFZ durch die geplante Maßnahme von 0,26 auf 0,32. Gemäß den vorgelegten Planunterlagen wird ein weiterer KFZ-Stellplatz errichtet.

Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.09.2012, Nr. 573, in Erinnerung, in dem einem entsprechenden Flachdachanbau (nicht begehbar) an der Rosenstraße 16 bereits zugestimmt wurde.

476

7

Beschluss: 7:0

Dem Bauantrag der Ehegatten Prott, Unterföhring, zum Umbau und Erweiterung eines bestehenden Einfamilienhauses und Anbau einer Garage an der Egerlandstraße 12, Fl.Nr. 190/32, vom 13.01.2014 wird mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Die ortsübliche GFZ von 0,45 als Orientierungsmaß ist einzuhalten.
- Der Ausführung des Dachs als extensiv begrüntes Flachdach wird aus ortsbildgestalterischen Gründen zugestimmt.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

- Einer begehbaren Dachterrasse auf dem begrünten Flachdach des geplanten Anbaus wird nicht zugestimmt.
- Je zusätzlich abgeschlossene Wohneinheit ist ein zusätzlicher KFZ-Stellplatz auf dem Grundstück zu errichten und dauerhaft als solcher zu unterhalten.
- Auf den angrenzenden S-Bahntunnel wird besonders hingewiesen.
- Auf die Nachbarteilnahme wird ebenso hingewiesen.
- Der Fällung des Walnussbaumes wird erforderlichenfalls zugestimmt; eine angemessene Ersatzpflanzung im Sinne der gemeindlichen Baumschutzverordnung ist vorzunehmen.
- Vor Weiterleitung an das Landratsamt München ist die Nachbarteilnahme durchzuführen.

Az.: 6010
3.1; 3.3

Bauantrag der Bayerischen Holz- und Hochbau GmbH zur Umwandlung aller Einzel- zu Doppelzimmer, Ausbau Hochparterre sowie Anbau einer Stahlaußentreppe und Nutzungsänderung der ehemaligen Verwaltungsbüros im Hotel an der Bahnhofstraße 15

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der Bayerischen Holz- und Hochbau GmbH, Unterföhring, zur Umwandlung aller Einzel- zu Doppelzimmer, Ausbau des Hochparterres sowie Anbau einer Stahlaußentreppe und Nutzungsänderung der ehemaligen Verwaltungsbüros im 1.OG als selbstständige Nutzungseinheit im Hotel an der Bahnhofstraße 15, Fl.Nr. 190/2, vom 19.12.2013, bekannt. Die Planzeichnungen des Ingenieurbüros Behring, München, vom 18.12.2013 werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 190/2 (2.445 m²), das im Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist, besteht kein rechtskräftiger Bebauungsplan.

Vom Antragsteller wird die Umwandlung von Einzel- zu Doppelzimmern angedacht, so dass mit dem Umbau insgesamt 68 Zimmer mit 126 Betten gegeben sein werden. Ebenso ist der Ausbau des Hochparterres (derzeit Unterkunft für Personal) geplant, hier sollen noch sechs Beherbergungszimmer sowie ein Büro und Empfang entstehen. Weiter ist eine Nutzungsänderung des ehemaligen Verwaltungsbüros im 1.OG als selbstständige Nutzungseinheit (Büro, extern vermietet) geplant.

Aus brandschutztechnischer Sicht ist der Anbau einer Stahlaußentreppe im westlichen Gebäudebereich erforderlich. Die Laufrichtung der Außentreppe ist nicht entlang der Hauswand geplant. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Behring vom 22.01.2014 könnte die Außentreppe aus ortsbildgestalterischen Gründen (Bauteil ragt dadurch weniger in den Grünbereich und Ansicht erscheint harmonischer) problemlos gedreht werden, so dass die Laufrichtung entlang der Hauswand verläuft.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Bürgermeister erläutert, dass gemäß vorgelegter Baubeschreibung sind derzeit 36 KFZ-Stellplätze in der Tiefgarage sowie 28 oberirdische KFZ-Stellplätze (insgesamt 64 KFZ-Stellplätze) vorhanden.

Weiter wird das Schreiben der BAHOG GmbH vom 28.01.2014 bekannt gegeben, in dem beantragt wird, den Stellplatzschlüssel wie bisher beizubehalten. In dem Schreiben wird mitgeteilt, dass die vorhandenen KFZ-Stellplätze ausreichend sind und auf Grund der vielen freien KFZ-Stellplätze immer wieder Fremdparker unberechtigt die Parkmöglichkeit nutzen. Außerdem wird auf den nahe gelegenen S-Bahnhof hingewiesen.

Der Bürgermeister weist auf den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 23.10.2007, Nr. 831, in dem einer Hotelanlage zugestimmt wurden und je zwei Betten ein KFZ-Stellplatz zu errichten war.

477 7 Beschluss: 7:0

Dem Bauantrag der Bayerischen Holz- und Hochbau GmbH, Unterföhring, zur Umwandlung / Ummöblierung aller Einzel- zu Doppelzimmer, Ausbau des Hochparterres sowie Anbau einer Stahlaußentreppe und Nutzungsänderung der ehemaligen Verwaltungsbüros im 1.OG als selbstständige Nutzungseinheit im Hotel an der Bahnhofstraße 15, Fl.Nr. 190/2, vom 19.12.2013, wird mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Die erforderlichen KFZ-Stellplätze für den zusätzlichen Einbau von Hotelzimmern sowie die Umnutzung in Büroräumen sind nachzuweisen.
- Die geplante Außenstahlterrappe ist aus ortsbildgestalterischen Gründen zu drehen, so dass die Laufrichtung entlang der Hauswand verläuft.
- Auf die Nachbarbeteiligung wird hingewiesen.

Az.: 6010
3.1

Errichtung von Aufzugsanlagen in die gemeindeeigenen Gebäuden an der Fichtenstraße; Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Der Erste Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 08.11.2012, Nr. 851 und vom 12.09.2013; G968, in Erinnerung. Die Verwaltung wurde hierbei beauftragt, den Ein- und Anbau von Aufzugsanlagen in der Wohnanlage Fichtenstraße auf technische und finanzielle Machbarkeit hin zu prüfen.

Die Planskizzen werden zur Einsichtnahme vorgelegt. Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden auf dem Lageplan die Bestandssituation und eine Entwurfsskizze bei einem Hauseingang.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

Bei der Grundlagenermittlung (insgesamt sieben einzelne Häuserzeilen mit insgesamt 28 Hauseingängen) wurden folgende Punkte herangezogen:

1. Ein- und Anbaumöglichkeiten an die Gebäudefassade: Bei dem Anbau an die Gebäudefassade sollte ein Eingriff in das bestehende Wärmeverbundsystem vermieden werden. Der Einbau innerhalb des Treppenraumes scheidet aus Platzgründen aus.
2. Derzeit besteht die Eingangssituation aus einem großen Glaselement mit Eingangstüre und einem feststehenden Glaselement. Die Briefkastenanlage befindet sich separat aufgestellt im Eingangsbereich. Diese müsste im Fall eines Aufzugs demontiert werden und an anderer geeigneter Stelle wieder aufgestellt werden. Der Treppenhausinnenbereich würde im Bereich der Aufzugtüre stark verengt werden, so dass möglicherweise das Drehen und Wenden von Kinderwägen erschwert werden würde. Für Mieter mit Rollatoren wäre dieser Bereich gerade noch ausreichend.
3. Unterhaltskosten für die künftig erforderliche Aufzugswartung können derzeit noch nicht beziffert werden, da diese in einem Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Die Kosten der Aufzugswartung gelten als umlagefähige Nebenkosten und können an die Mieter weiterverrechnet werden.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und unter Berücksichtigung der überbauten Tiefgarage und deren Zu- und Abgänge hat die Verwaltung für die einzelnen Aufzugsarten und die Wiederherstellungsmaßnahmen eine gegliederte Kostenschätzung nach DIN 276 erstellt. Diese beläuft sich auf insgesamt 280.000,- € brutto inklusive aller Wiederherstellungskosten (z.B. Außenanlagen, Anschlussarbeiten an die Fassade etc.) je Zugangsreich/Hauseingang

Dabei wurden drei mögliche Varianten beurteilt:

Variante A:

Direkter Anschluss des Aufzugsturmes an die Fassade mit einem Antrieb über eine sogenannte Unterfahrt. Aufzugsantrieb befindet sich in einem Schacht im Boden bzw. unterhalb der Zuwegung. Die Zuwegung zu den dahinterliegenden Eingängen könnte dadurch erhalten bleiben.

Variante B:

Anschluss des Aufzugsturmes über eine Stegverbindung (eingehaust/offen). Der sogenannte Steg wird an die Fassade angebunden. Der Aufzugsantrieb erfolgt entweder über einen Unterfahrt oder muss aufgrund der Örtlichkeiten über eine Überfahrt.

Variante C:

Der Aufzugsturm wird aufgrund der Örtlichkeiten über einen sogenannten Spindelaufzug betrieben. Dabei wird der Aufzug über einen Dorn nach oben

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

gefahren. Diese Variante ist äußerst träge vergleichbar ist dabei die Geschwindigkeit eines Lastenaufzuges.

Im Hinblick auf die geschätzten Kosten pro Aufzugsbauwerk von ca. 280.000,- € und der örtlichen Gegebenheit mit der Umverlegung der Feuerwehranfahrtszonen, statischer Eingriff in die überbaute Tiefgarage, Eingriff in die Außenanlagen, sowie der Eingriff in das bestehende Wärmeverbundsystem (Bildung von Kältebrücken – Wärmeverlust), sind geeignete Fachplaner zu beauftragen (Statik, Förderanlagen etc.).

Vorläufige mietrechtliche Bewertung:

Bei einer Errichtung von Aufzugsanlagen handelt es sich um eine Modernisierungsmaßnahmen gemäß § 555 b Ziffer 4 BGB, die den Gebrauchswert der Mietsache nachhaltig erhöhen. Der Vermieter darf gemäß § 559 abs. 1 BGB eine Mieterhöhung in Höhe von jährlich maximal 11 % der aufgewendeten notwendigen Modernisierungskosten vornehmen.

Hierzu wurde bereits eine juristische Stellungnahme in Auftrag gegeben und bis Februar 2014 der Gemeinde vorliegen.

478

7

Beschluss: 7:0

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss spricht sich für die Variante A (ohne Stegverbindung und direkter Anschluss an die Fassade) aus. Dabei sind eine entsprechende Zugangsbreite sowie der Zugang von Osten her einzuplanen. Die technische Ausführung des Aufzuges ist mit einer Überfahrt zu prüfen. Auf Grund dieser Variante sind erste Entwürfe mit Kostenschätzung zur nochmaligen Vorlage im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vorzubereiten. Hierbei ist auch eine juristische mietrechtliche und kommunalrechtliche Bewertung (u.a. Beurteilung der anrechenbaren Kosten, Umlagehöhe etc.) vorzulegen.

Nach entsprechender Beschlusslage durch den Gemeinderat ist eine Mieterinformationsveranstaltung durchzuführen.

Az.: 6323
3.4, 3.1, 2

Geschosswohnungsbau im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße; Vorstellung des Farbkonzeptes (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Der Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates seit 14.04.2011, Nr. 592, sowie des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses seit 31.01.2012, Nr. G264, in Erinnerung.

Mit Schreiben vom 06.12.2013 wurde durch die Baugesellschaft München Land das Farbkonzept des planende Architekturbüro Zeitler und Blaimberger Architekten, Stadtplaner GbR, mit folgenden Angaben überlassen:

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

<u>Farbkonzept</u>	Stand 06.12.2013	
<u>1. Fassadenfarben</u>		
Hauptputzfläche (Körnung 2 - 3)	Hauptfassade EG – DG	ALSECCO ACCS 4445 weiß
Hauptputzfläche 1: (Körnung 2 - 3)	abgesetzte Fassadenabschnitte DG	ALSECCO ACCS 1450 braungrau
Nebenputzfläche 2: (Körnung 2 - 3)	Quergiebefassaden Hauszeile 10 und 15	ALSECCO ACCS 4441 grau
<u>2. Fenster</u>		
Kunststofffenster: Konstruktion + Flügel		außen: RAL 7012 basaltgrau innen: weiß (ähnlich RAL 9010)
Sichtschutzglas Bäder + WC's und Brüstungen bei bodentiefen Fenstern in den Obergeschossen, ausgenommen		Mattfolie (matt weiß) - gemäß Baubeschreibung
Balkonfenster		
Fenstergriff		Aluminium
Fensterblech		Alu natur, farblos eloxiert
<u>3. Rollläden</u>		
Rollladenpanzer		Kunststoff weiß
<u>4. Briefkastenanlage</u>		
z. B. Fabrikat Renz freistehend		RAL 9007 graualuminium
<u>5. Türen und Zargen</u>		
<u>Eingangselement</u>		
Konstruktion + Rahmen		Leichtmetall, RAL 1012 basaltgrau
Verglasung		VSG klar
Türdrücker, Griffstange		Edelstahl
<u>Innentüren als Wohnungseingangstüren</u>		
Türblatt		CPL - Schichtstoff weiß, ähnlich RAL 9010
Stahlzargen :		lackiert, RAL 7612,basaltgrau
Wechselgarnitur mit Sicherheitsbeschlag		eloxiertes Leichtmetall
<u>Innentüren (innerhalb der Wohnung):</u>		
Türblatt:		DD-Lackbeschichtung, ähnlich RAL 9010 reinweiß

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Stahlzargen:		DD-Lackbeschichtung reinweiß
Türdrücker		eloxiertes Leichtmetall
<u>Innentüren T30 im KG:</u>		
Türblatt:		lackiert RAL 7004 signalgrau
Stahlzargen:		lackiert RAL 7012 basaltgrau
Türdrücker		Standard schwarz
<u>Innentüren Stahltüren im KG:</u>		
Türblatt:		lackiert RAL 7004 signalgrau
Stahlzargen:		lackiert RAL 7012 basaltgrau
Türdrücker		eloxiertes Leichtmetall
<u>Aufzugstüren:</u>		
Türblatt incl. Zarge:		RAL 7012 basaltgrau
Kabinentür		Edelstahl
<u>6. Schlosserarbeiten</u>		
<u>Balkon- und Dachterrassengeländer:</u>		
Handlauf und Konstruktion		pulverbeschichtet, RAL 7012 basaltgrau
Füllung:		VSG- Glas, transluzent Mattfolie (matt weiß)
<u>Treppengeländer:</u>		
Konstruktion, Stützen,		Füllstäbe Metallkonstruktion mit Anstrich RAL 7012 (basaltgrau)
Handlauf		Edelstahl
<u>DT- Trennwand</u>		
Konstruktion		Alukonstruktion, pulverbeschichtet RAL 7012 basaltgrau
Füllung		transluzent mit Mattfolie(matt weiß)
<u>7. Naturstein</u>		
Naturstein Treppenhaus		Jura gelb
Naturstein Fensterbänke		analog Treppenhaus
Verfugung Treppenhaus		Farbe passend zu Stein
Verfugung Fensterbänke		dauerelastisch weiß
<u>8. Bodenbelag Wohnen</u>		
Schlaf- und Kinderzimmer, Wohn- Esszimmer		Mosaikparkett Eiche natur, parallel verlegt
Küche, Bad, WC		Fliesen Feinsteinzeug Princess Ceramic Prestige 300, 30x30 dunkelgrau

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Flure		Fliesen, z.B. Feinsteinzeug Princess Ceramic Stella, 30x60 lichtgrau
Dachterrassen		Betonwerkstein grau im Splittbett
<u>9. Wandfliesen</u>		
Wohnen		
Bad, WC		Fliesen-Feinsteinzeug Princess Ceramic Prestige 400, hellgrau, 30x60 horizontale Verlegung
<u>10. Innenanstrich</u>		
Dispersionsanstrich		Wand- und Deckenanstrich wischfest, weiß
Treppenhaus (EG bis DG): Aufzugskörper		ALSECCO ACCS 1450 reinweiß
<u>11. Dachstuhl</u>		
Untersicht Schalung		Anstrich RAL 9010 reinweiß
Sparrenköpfe		Anstrich RAL 9010 reinweiß
<u>12. Dach</u>		
Hauptdach Blechdeckung		Verzinktes Stahlblech UGINOX matt grau

Das Farbkonzept des planenden Architekturbüros Zeitler und Blaimberger, Architekten, Stadtplaner GbR, Stand 06.12.2013, für die beiden Wohnanlagen Zeile 10 und 15 im Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße mit Plandarstellungen wurde dem Gremium zugestellt.

479

7

Beschluss: 7:0

Es wird erwartet, vor einer Entscheidung zum Farb- und Materialkonzept, zumindest zwei weitere Alternativen mit jeweiligen Bemusterungen vorgelegt zu bekommen. Der vorgelegte Entwurf (Material und Farbe) ist noch zu überarbeiten unter Berücksichtigung der bestehenden Bebauung im Einheimischen-Modell.

Az.: 621

3.1, 0

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd. Nr. Anwe- send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgaben und Anfragen

- Bachräumungstermine 2014 der Landeshauptstadt München für die Stadt. bzw. Stadtrandbäche

Die wassergesetzlichen Bekanntmachungen mit den Räumungsterminen der Stadt- bzw. Stadtrandbäche für 2014 wird mit Schreiben der Landeshauptstadt München vom 15.01.2014 bekannt gegeben. Für die Unterhalts- und Pflegemaßnahmen, die die Gemeinde Unterföhring betreffen, wurde für 2014, unter anderen, folgender Termin festgesetzt:

Bäche im Moosgrund angrenzend an das Gemeindegebiet
Unterföhring: Gleißbach zwischen dem 03.11.2014 – 28.11.2014

Die Pflegemaßnahmen innerhalb dieses Termins beschränken sich auf Arbeiten zur Gewährleistung des Wasserabflusses. Mäharbeiten an den Böschungen werden in der Zeit von Mitte August bis November 2014 durchgeführt.

- Gemeinderat Kemmelmeyer fragt nach dem Sachstand bzgl. der Errichtung eines befristeten Wohnheims für Asylbewerber an der Bauhofstraße an. Der Bürgermeister teilte hierzu mit, dass seitens des Antragstellers bei der Gemeinde keine neuen Informationen vorliegen.
- Weiter fragt Herr Kemmelmeyer nach dem Sachstand bzgl. der Metzgerei an der Münchner Straße 73 an. Herr Kapfenberger erläuterte, dass die Arbeiten nächste Woche (KW 6) weitergeführt werden. Außerdem fragt Gemeinderätin Schödl, ob in diesem Zusammenhang ein Teilbereich der Fassade (farbliche Gestaltung) angepasst wird. Der Bürgermeister bestätigte dies. Weiter teilt der Bürgermeister mit, dass die bereits aufgestellten Wahltafeln an der Fassade mit Herrn Schäfer abgestimmt sind.
- Gemeinderat Kemmelmeyer fragt weiter an, ob es richtig sein kann, dass ein 16-jähriger Jugendlicher für eine Fahrt mit dem MVV-Bus nach Ismaning 5,20 € zahlen muss. Hierzu wurde erklärt, dass auf Grund der Tarifgrenze ein Fahrschein über zwei Zonen erforderlich ist. Mit der S-Bahn sind hier andere Tarifzonen vom MVV festgesetzt und somit nur ein Streifen (einfache Fahrt Unterföhring – Ismaning) notwendig.
- Außerdem fragt Gemeinderat Kemmelmeyer an, woher die „Erdhügel“ auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Isarau an der Dammstraße stammen sowie die Umlaufsperre nicht vorhanden ist. Herr Kapfenberger teilt mit, dass die geringfügigen Aufschüttungen seitens der Verwaltung geprüft werden. Es ist davon auszugehen, dass diese als Zwischenlagerung kurzfristig wieder zurückgebaut werden. Bezüglich der Umlaufsperre wird mitgeteilt, dass diese vom Bauhof auf Grund des Winterdienstes während dieser Zeit entfernt wird.

59. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.01.2014

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- An Gemeinderat Kemmelmeyer wurde herangetragen, dass die Fenster in der Ahornstraße 26a marode seien. Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich hierbei um eine Anlage der BML handelt und hierzu keine Aussage getroffen werden kann. Dennoch wird diese Information an die BML weitergeleitet.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer